

Gegenseitige Erwartungen von geistlichen Begleitern und Reiseleitern

Umfrageergebnisse

1. Frage: Eine Reise bezeichne ich als gelungen, wenn ...

**... gute Zusammenarbeit/
Kommunikation zwischen GL und
TL geherrscht hat.**

... wenn Harmonie zwischen GL, RL,
Busfahrer und örtl. Guide
geherrscht hat.

... TN sich beim RL in Sicherheit
gefühlt haben.

**... Teilnehmer am Ende zufrieden, gut
informiert und gesund sind.**

... gutes Verhältnis von Kultur und
Religion geherrscht hat.

... kunstgeschichtliche, religiöse und
politisch aktuelle Aspekte angesprochen
wurden.

... wenn man die Aufmerksamkeit und das
Interesse möglichst vieler Teilnehmer
wecken konnte.

... Zielsetzungen erreicht und
Eindrücke/Inhalte vermittelt wurden.

... Begegnungen mit Einheimischen
stattgefunden hat.

... TN viel gesehen und gelernt haben

... intensive Erfahrung von Natur und
Kultur stattgefunden hat.

1. Frage: Eine Reise bezeichne ich als gelingen, wenn ...

**... die TN die Reise
weiterempfehlen würden.
... die TN wieder mit dem bp
verreisen würden.**
... am Abschlussabend diskutiert
wird, wo wir im nächsten Jahr
gemeinsam hinfahren.
... das Programm die Erwartungen
des Kunden erfüllt hat.
... die Reise zum Erlebnis geworden
ist.

... Freude und Hoffnung durch den
Glauben an Jesus Christus vermittelt
wurde
... katholisch christlicher Glaube als
lebendig, froh machend erlebt wurde.
... man gemeinsam Erfahrungen machen
konnte, die den Einzelnen für seinen Weg
als Gläubiger und/oder Suchender
stärken.
... Gottesdienste in würdiger Atmosphäre
gefeiert werden konnten.

1. Frage: Eine Reise bezeichne ich als gelingen, wenn ...

... der Programmverlauf wie geplant durchführbar war.

... keine größeren Schwierigkeiten
aufgetreten sind.

... die Hotels in Ordnung waren.

... alle Programmpunkte sowohl
organisatorisch als auch zeitlich zu
erfüllen waren.

... man selbst das Gefühl einer gelungen
und harmonischen Reise hatte.

... wenn man persönlichen
Gestaltungsspielraum hatte.

... mit allen ins Gespräch gekommen ist.

... aus lauter Einzelpersonen eine Reisegruppe geworden ist.

... Gemeinschaftsgefühl entstanden
ist.

2. Frage: Was erwarte ich mir dabei als geistlicher Begleiter von meinem technischen Reiseleiter?

bayerisches
pilgerbüro



- **gute Zusammenarbeit**
- **gemeinsame Absprachen treffen**
- gegenseitige Wertschätzung
- Offenheit
- einander ergänzen bei den Erklärungen
- Kompetenz in allen organisatorischen Bereichen
- gute Sprachkenntnisse
- Genauigkeit bei Erklärungen
- perfekte Organisation mit passenden Zeiten
- Verfügbarkeit für Wünsche der Teilnehmer
- **klare gemeinsame Aussagen gegenüber Reiset Teilnehmern**
- bei Differenzen Gespräche im vertraulichen Rahmen, nicht vor Reisegästen
- Identifikation mit geistlichen/liturgischen Veranstaltungen und Bereitstellung der Rahmenbedingungen
- religiöses Einfühlungsvermögen
- Einfühlsamer Umgang mit TN
- Geduld
- ehrenamtlich aktiv
- sollte Christ sein

3. Frage: Was erwarte ich mir dabei als technischer Reiseleiter von meinem geistlichen Begleiter?

- **gutes Verständnis**
- **an einem Strang ziehen**
- **Kennenlernen vorab über Telefon**
- **Team nach außen gegenüber den Kunden**
- klare Rollenverteilung
- Unterstützung und Mithilfe
- abends Resümee von Tageszielen
- Flexibilität
- Verantwortungsgefühl
- grundsätzliche Offenheit für "Grenzüberschreitungen"

- Vorbildfunktion als „Christ“
- geistl. Impulse im moderaten Maß, auf entsprechende Situation abgestimmt, aktuell und modern
- eigenes religiöses und spirituelles Konzept
- liturgisch korrekt gefeierte Gottesdienste
- Gebete während der Busfahrten
- moralische Präsenz
- Tiefsinn, Bildung, Güte
- keine zu langen Gottesdienste
- Augenmaß für die Bedürfnisse aller Teilnehmer, nicht einzelner religiöser Fanatiker
- kirchliche Zuckerstückchen berücksichtigen
- gute biblische und theologische Vorbereitung
- Absprache nach Zeitplan, dennoch Flexibilität bei Änderungen auf Grund der örtlichen Gegebenheiten
- bei Wechsel des GL im Vorfeld der Reise Übernahme des geistl. Konzepts durch seinen Nachfolger

4. Frage: Wie kann die Unterstützung des Bayerischen Pilgerbüros/der Agenturen vor Ort aussehen?

- **kooperative Zusammenarbeit**
- **vorher gute Informationen**
- Anerkennung der Kompetenz des GL und RL
- gute Vernetzung
- Offenheit und Freundlichkeit
- Information über Zusammensetzung der Reisegruppe
- gute Sprachkenntnisse
- **Agentur erreichbar**
- persönlicher oder telefonischer Kontakt zur Agentur, wenn möglich bereits vor der Reise
- Deutschsprachiger Ansprechpartner
- Kritik und Vorschläge an Agenturen weiterleiten
- Methodenwissen der Guides
- Guides, die auf Ansprüche unserer Gäste eingehen und Fragen der Teilnehmer nicht abwiegeln

4. Frage: Wie kann die Unterstützung des Bayerischen Pilgerbüros/der Agenturen vor Ort aussehen?

- **Zeitlich machbares Programm**
- Einbezug neuer Medien
- Ausflüge anbieten
- Organisation der Mahlzeiten
- Hinweise für gute Einkehrmöglichkeiten
- gute Transport und Unterkunftsorganisation
- versierte Busfahrer einsetzen
- genaues Programm
- **Flexibilität bei organisatorischen Fragen**
- **zuverlässige Hilfestellung und Assistenz in besonderen Situationen**
- **aktuelle Situation (Sperrungen, geänderte Öffnungszeiten etc.)**
- Kenntnis örtlicher Straßen- und Wetterverhältnisse
- Hinweise auf örtliche Änderungen, Besonderheiten, aktuelle Feste u.ä.
- Ersatzoptionen planen
- **Messen an besonderen Orten organisieren**
- Info, wo Schlüssel einer sehenswerten, ewig abgesperrten Kirche zu bekommen ist
- evtl. Kontakt zu Gemeinde vor Ort herstellen (Japan)
- Begegnung mit Geistlichen vor Ort